

Die Toröffner von der Dreherstraße

KÖNIGSBORN. Bis zu drei Tonnen schwer sind die Zylinderrohre, die bei Hauck Hydraulik repariert werden. Das Unternehmen mit Stammsitz an der Weinstraße hat vor anderthalb Jahren in Uma seine Werkstatt eingerichtet – in direkter Nachbarschaft zu potenziellen Kunden.

Von Anna Gemünd
Wem das Tor bei Hauck Hydraulik in Uma nicht auf geht, bekommt man Sie Ihr Packchen nicht. Und wir sind dafür da, dass das Tor auf geht.“ So beschreibt Andreas Dreissigacker das, was er und seine Kollegen der Hauck Hydraulik GmbH machen. „Alles, was sich bewegt“, wird an der Dreherstraße 13 in Königsborn repariert. Bagger, Pressen, Kräne und Hebehilfen – sie alle funktionieren nach dem Prinzip der Hydraulik. Überall dort, wo Kraft benötigt wird, um Gegenstände anzuhieven oder zu bewegen, braucht es Hydraulikkomponenten. Und da alles, was sich viel bewegt, auch

schnell verschleißt, hat sich Hauck Hydraulik in Uma auf die Reparatur von eben diesen Bauteilen spezialisiert. Seit Herbst 2016 hat Hauck seinen Sitz in Uma – ein idyllischer Standort, wie Geschäftsführer Thomas Kübel-Sorger findet. „Das Ruhrgebiet war für uns schon lange interessantes, weil die Abbindung hier einlächelt“, sagt er.

Übernahme 2014

Für sein Unternehmen mit Stammsitz in Neustadt an der Weinstraße war es daher eine große Chance, als sich 2014 die Möglichkeit zur Übernahme der insolventen Prima Maschinenbau Meyer in Kamen-Mehlter ergab. „Wir kommen so näher dran an unsere Kun-

den, das ist ein großer Fortschritt“, bestätigt Andreas Dreissigacker. In Kamen konnte das Unternehmen nicht der Übernahme jedoch nicht bleiben, die dort genutzten Hallen wurden anderweitig gebraucht. „Zwei, drei Monate haben wir ungefähr nach etwas Neuem in der Umgebung gesucht, bis wir dieses Angebot aus Uma bekamen. Und hier passt einfach alles“, sagt Thomas Kübel-Sorger.

Denn auch wenn Hauck Hydraulikkomponenten gefertigt und verkauft, ist das Geschäft mit den Reparaturarbeiten für das Unternehmen von immer größerer Bedeutung. „Wir hätten auch einfach ein Vertriebsbüro auf der grünen

Das ist die Idee: Hauck Hydraulik fertigt Hydraulikkomponenten für die Industrie an, baut sie ein und repariert sie. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Sonderanfertigungen, die nach Zeichnungen der Kunden angefertigt worden sind.

So machen sie das: Hauck Hydraulik ist 2014 aus dem Zusammenschluss der 1979 gegründeten Hydraulik Technik GmbH in Neustadt an der Weinstraße mit der 1964 gegründeten Maschinenbau Meyer GmbH in Kamen hervorgegangen. Die Fertigung der Hydraulikkomponenten erfolgt in Neustadt an der Weinstraße; die Reparatur ist dort und am Standort in Uma möglich. Insgesamt 50 Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen an beiden Standorten.

50 geht es ihnen: Die Übernahme von Meyer hat Kraft und Geld gekostet, doch der Schritt hat sich laut Thomas Kübel-Sorger gelohnt: „Wir haben durch den neuen Standort neue Kunden gewinnen können, vor allem in Norddeutschland.“ Langfristig sei ein Ausbau am Standort in Uma denkbar, auch die Ausbildung von Maschinenschlossern ist ein Ziel.



Thomas Kübel-Sorger (l.) und Andreas Dreissigacker zeigen in der Halle von Hauck einige der Zylinderrohre, die zur Reparatur gebracht wurden. Diese hier wiegen gut eine Tonne; die größten auch schon mal drei Tonnen.

Wiese machen können. Aber durch die Übernahme von Meyer haben wir hier in der Region jetzt auch die Maschinen, um defekte Teile reparieren zu können – wieso das also nicht nutzen?“, erklärt Andreas Dreissigacker.

Drei Tonnen schwer

Acht Mitarbeiter arbeiten unter seiner Leitung an der Dreherstraße – und das, was sie dort Tag für Tag bearbeiten, kann mitunter ganz schön groß sein. „So ein Spezialzylinder, der beispielsweise im Bergbau zum Einsatz kommt, kann bis zu drei Tonnen wiegen“, nennt Dreissigacker ein Beispiel.

Auch Instandsetzungszüge ohne Hydraulikkomponenten ihre Arbeit nicht verrichten. Zeigen sie Verschleißerscheinungen, landen sie in der Dreherstraße. „Auf so einem Zylinder lassen mitunter 200

bis 250 Bar Druck, das sorgt natürlich für einen hohen Verschleiß“, erklärt Thomas Kübel-Sorger.

In der 550 Quadratmeter großen Halle in Königsborn reparieren die Maschinenschlosser aber auch kleinere Zylinderrohre. Besonders stolz ist Andreas Dreissigacker darauf, dass Hauck in Uma auch Honen kann. Bei diesem Feinbearbeitungsverfahren wird das Zylinderrohr von innen glatt geschliffen.

„Durch die stetige Bewegung innerhalb des Rohres im Betrieb raut sich die Oberfläche auf und die Dichtungen verschleissen schneller. Mit dem Honen wird die Innenseite wieder glatt“, erklärt er das Verfahren.

Kommt ein besonders großes Zylinderrohr zur Reparatur nach Uma, dann wird es spannend. „Immer, wenn etwas groß ist, wird es interessanter“, schwärmt Dreissigacker.

„Bei speziell angefertigten Zylinder, dann muss man genau gucken, wie man das handelt, sind austauschbar.“ Ob die Tore beim Nachbarn DHL ein Serienteil sind, weiß er nicht, wohl aber: „Falls die sind für das Unternehmen eine große Chance, wie Thomas Kübel-Sorger erklärt.“

Ein Fachgebiet von Hauck: Durch das Honen werden raue Stellen in einem Zylinderrohr glatt geschliffen.



Ein Fachgebiet von Hauck: Durch das Honen werden raue Stellen in einem Zylinderrohr glatt geschliffen. FOTOS: (1) HEINWES